

# Inhalt

## 6 Geleitwort von Ralph Lewin

## 8 Einleitung

### 13 Hilde Frank als junge Witwe

13 Von Leipzig nach Berlin

14 Verhaftung des Schwagers Alfred Frank, 7. bis 11. Juli 1933

20 Leben unter den «Nürnberger Rassegesetzen»

25 Zwangsverkauf der Firma «Gebr. Feldberg» in Hamburg

26 Hildes Rettungspläne für sich, Anita und Reinhard

30 Zwangsverkauf der Firma «Gebr. Frank» in Leipzig

### 34 Trennung der Familie

34 Hildes Übersiedlung in die Schweiz

34 Verschlüsselung der Briefe aufgrund der Zensur

35 Anitas Arbeitsbeginn im Jüdischen Krankenhaus, 1940

49 Hildes bitteres Los in der Schweiz

56 Neue Schikanen, 1941

74 Hilde als Gastwirtin im Dorf Bettingen

74 Die letzten Monate vor Beginn der Deportationen

### 91 Akute Existenzangst ab Oktober 1941

91 Wahrnehmung der Deportationen aus jüdischer Sicht

93 Ausreiseverbot in Deutschland, Einreisebewilligung aus der Schweiz

96 Clara Feldbergs Suizid, 22. bis 25. Oktober 1941

103 Anita und Reinhard im Jüdischen Krankenhaus

142 Schutzgeldzahlungen ab September 1942

157 Das Jüdische Krankenhaus im Jahr 1943

159 Hildes Ehescheidung und Eröffnung einer Pension in Basel

166 Ende der Schutzgeldzahlungen

- 173 Theresienstadt, Auschwitz, Bergen-Belsen**
- 173 Transport I/96 vom 16. Juni 1943
- 186 Hildes Versuch, die Kinder aus Theresienstadt freizukaufen
- 187 Reinhards und Anitas getrennte Wege nach Auschwitz und nach Bergen-Belsen
- 193 Das Ende**
- 193 Anitas letzte Lebensmonate und Tod
- 193 Hildes letzte Lebensmonate und Tod
- 193 Reinhards Weg in die Freiheit
- 199 Grab- und Gedenkstätten
- 202 Anhang**
- 202 Kurzbiografien
- 224 Stammbäume der Familien Feldberg und Frank
- 226 Verzeichnis der zitierten Literatur
- 228 Bildnachweis
- 229 Editorische Notiz
- 229 Über den Herausgeber
- 229 Dank